

seinem Tode kommandierte er das IR 34 in Kaschau, M., der die russ. Sprache vollkommen beherrschte, arbeitete auch als Übersetzer und Militärschriftsteller.

W.: Die Lava der Kasaken, in: Streffleur, 1892, Bd. 4; Winterlicher Distanzritt der Petersburger Kav. Schule, ebenda, 1893, Bd. 3; Russ. Ansichten über das Schießen vom Pferde, in: Organ der militär-wiss. Ver., Bd. 47, 1893; Fortschritt und Rückschritt des Infanteriegewehrs, ebenda, Bd. 51, 1895.

L.: *Wr. Ztg. und Fremden-Bl. vom 20. 11. 1910; Die Vedette (Beilage zum Fremden-Bl.) vom 7. 12. 1910; Der Oberste Kriegsherr und sein Stab, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, Inf., S. 84; KA Wien.* (R. Egger)

Mlakar Ivan, Journalist und Theologe.

* Saukendorf b. Pettau (Župečja vas, Unterstmk.), 5. 6. 1845; † Marburg a. d. Drau (Maribor, Unterstmk.), 16. 4. 1914. Bauernsohn; absol. 1869–73 das Priesterseminar in Marburg. Nach der Priesterweihe (1870) war er als Kaplan in verschiedenen Pfarren der Unterstmk. tätig. Ab 1878 wirkte M. am Knabenseminar in Marburg, 1885–1902 als dessen Leiter, 1902–09 als Präfekt. 1879–1905 lehrte er spezielle Dogmatik, 1879–97 auch Fundamentaltheol. am dortigen Priesterseminar. 1879 Dr.theol. (Graz), 1895 Kanonikus, 1907 Domdechant. M. war 1881–1914 im Ausschuß des Katoliška tiskovno društvo (Kath. Preßver.) und red. 1885–94 den „Slovenski gospodar“ (Der slowen. Landwirt), eine der führenden Ztg. der Slowenen in der Stmk., einige Zeit auch die „Südsteierische Post“, die er nationalbetont leitete. Als bischöflicher Koär. widmete er sich intensiv der Entwicklung der Schulschwesterkongregation in Marburg.

W.: V znamenju sv. križa (Im Zeichen des Hl. Kreuzes), in: Voditelj v bogoslovnih vedah (Einführung in die Theol.), 1898–99; Verne duše in njih trpljenje v vica (Das Leiden der Seelen im Fegefeuer), ebenda, 1900; O odpuščanju ... (Über die Ablässe ...), ebenda, 1901; etc.

L.: *Časopis za zgodovino in narodopisje, 1928, S. 121 ff.; SBL; F. Kovačič, Katoliško tiskarsko društvo in Cirilova tiskarna v Mariboru (Der kath. Preßver. und die cyril. Druckerei in Marburg), 1917; ders., Zgodovina lavantinske škofije (Geschichte des Bistums Lavant), 1928, S. 407, 437, 444, 446.* (N. Gspan)

Mlčoch Melichar, Theologe und Orientalist. * Kladek (Kladky, Mähren), 6. 1. 1833; † Olmütz (Olomouc, Mähren), 6. 4. 1917. Stud. am erzbischöflichen Seminar in Olmütz Theol., 1856 Priesterweihe, 1860 Dr.theol. 1861 stud. er semit. Sprachen am Frinaneum in Wien. Ab 1862 Dir. der Realschule in Proßnitz, ab 1869 o.Prof.

der bibl. Stud. am erzbischöflichen Seminar in Olmütz. 1898 Reg.Rat, ab 1900 Domherr in Olmütz. M. gehört zu den Begründern der tschech. philolog. Terminol. und der modernen wiss. Hebräistik in Böhmen. U. a. war er Lehrer der bedeutenden Orientalisten J. Kachnik und A. Musil.

W.: *Succincta archaeologia biblica secundum academias praelectiones, 1870, 2. Aufl. 1876; Exegesis catholica respectu habitio scientiarum naturalium nec non sensus historici adversariorum, 1871, 3. Aufl. 1895; Introductio in Libros Sacros Veteris Testamenti, 1871, 3. Aufl. 1896; Radices ad Genesim I.–IX. et Psalmi 1.–5., 1877, 2. Aufl. 1882; Starověda bibliká (Bibl. Altertumswiss.), 1881, 3. Aufl. 1888; Mluvnice jazyka hebrejského (Hebr. Sprachlehre), 1884, 2. Aufl. 1889; První knihy Mojžíšovy hlava I.–IX., čili zpráva Mojžíšova o stvoření světa a dějinách pravěku lidského až do smrti Noachovy ... (Die ersten neun Kapitel des ersten Buches Moses oder Moses Nachricht über die Entstehung der Welt und die Geschichte der Urzeit der Menschheit bis zum Tode Noes ...), 1888. Übers.: Žaltář, čili kniha žalmů (Psalter oder Psalmenbuch), 1886, 2. Aufl. 1892; Psalterium, seu Liber Psalmorum juxta Vulgatam latinam et versionem textus originalis hebraici, cum notis introductionibus et cum argumentis exegeticis, quibus harmonia utriusque versionis demonstratur, 1890; Pláč Jeremiáš proroka (Klagelieder des Propheten Jeremias), in: Kazatel 3/2, 1896; Psalmi latinae Vulgatae, eorum sonus et sensus literalis, 1898.*

L.: *Masaryk; Otto 17.*

(M. Vilimková)

Młodnicka Wanda, geb. Monné, Bildhauerin und Schriftstellerin. * Lemberg, 25. 4. 1850; † Lemberg, 2. 2. 1923. Gattin des Folgenden; war als 16jähriges Mädchen mit dem Maler Grottger (s. d.) verlobt. Sie wurde von ihm oft porträtiert (W. M. in Rosen, W. M. mit der Eule, Porträt der Verlobten) und war auch das Modell zu den Gestalten seiner Kartons (z. B. Weib eines Försters aus Litauen). Nach dem Tode Grottgers heiratete sie 1871 den Maler Młodnicki. Ab 1870 stellte M., welche vor allem Porträt- und Skulpturen schuf, ihre Werke auf den Ausst. der Ges. der Schönen Künste in Lemberg aus. M. war auch literar. tätig. Sie schrieb Romane und Novellen, übers. Werke ausländ. Autoren (z. B. Lagerlöf, Hamsun, Scheffel, Andersen, Dumas) und veröff. Smlg. von Märchen und Erzählungen für Kinder und Jugendliche. M.s. Haus in Lemberg war ein Treffpunkt vieler Künstler. Sie wurde u. a. von Penther, K. Maszkowski (s. d.), Filippi und J. Malczewski (s. d.) porträtiert.

W.: *Gipsmedaillons: Mutter; K. Ujejski; A. Grottger; etc. Publ.; Kartki z życia (Aus dem Leben, Novelle), 1883; Na progę sławy (An der Schwelle des Ruhmes, Roman), 1884; W półcieniu pracowni (Im Halbschatten der Ateliers, Novelle), 1887; Übers. und Erzählungen für Kinder.*